

Landeshauptstadt Stuttgart  
Der Oberbürgermeister  
GZ: 0412-00

Stuttgart, 07.09.2021

## Beantwortung zur Anfrage

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Gemeinderatsfraktion
Datum 10.11.2020
Betreff Entwicklung der Digitalisierung im Rathaus

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Die Fragen werden im Einzelnen wie folgt beantwortet:

### 1. Wie sieht aktuell die Ausrüstung des Rathauses und der Ämter hinsichtlich der Möglichkeiten Videokonferenzen durchzuführen, aus?

In Zeiten von Corona finden, insbesondere zum Schutz der Menschen, immer mehr Videokonferenz-Besprechungen statt. Auch die städtischen Beschäftigten sowie die Mitglieder der gemeinderätlichen Gremien haben Bedarf, an Videokonferenzen teilzunehmen oder selbst zu Konferenzen einzuladen. Aus diesem Grund wurden bedarfsorientiert und unter Einhaltung der Vorgaben des 'Kompendiums Videokonferenzsysteme' des Bundesamtes für Informationssicherheit (BSI) nach aktuellen Erkenntnissen sicherheitstechnisch und datenschutzrechtlich einwandfreie Videokonferenzmöglichkeiten bei der Stadt geschaffen:

- a. Mit 'video.stuttgart.de' wurde eine Plattform für interne Videokonferenzen für den Gemeinderat und für die Stadtverwaltung bereitgestellt, die allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten allen ca. 12.000 LHS Mitarbeitenden mit Digitalzugang zur Verfügung steht.
- b. Mit 'grvideo.stuttgart.de' wurde eine weitere Plattform für interne Videokonferenzen ausschließlich für den Gemeinderat bereitgestellt.
- c. Endgeräte, die aufgrund der Dienstvereinbarung mit dem Gesamtpersonalrat bislang nicht mit Kamera und Mikrofon ausgestattet sein durften, werden bedarfsgerecht nachgerüstet.
- d. Jedoch auch ohne Kamera und Mikrofon ist diese Plattform für das so wichtige 'Desktopsharing' von allen ca. 12.000 Mitarbeitenden mit ihren gegenwärtig im Einsatz befindlichen städtischen Endgeräten nutzbar. Damit kann vor allem

auch die Vielzahl der sonst üblichen Präsenz-Besprechungen Corona-gerecht auf ein absolut notwendiges Mindestmaß reduziert werden.

- e. Mit 'meet.stuttgart.de' wurde eine dritte Videokonferenzplattform bereitgestellt, die Videokonferenzen und Desktopsharing auch mit externen Teilnehmern ermöglicht und ebenfalls allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten sowie Mitarbeitenden mittels ca. 300 eigens dafür reservierten Endgeräten (standalone-Notebooks) zur Verfügung steht. Weitere standalone-Notebooks für den Gemeinderat und die Ämter sind kurzfristig in Planung. Mit dieser spezialisierten Lösung wird dem Schutzbedürfnis der LHS IT-Infrastruktur insgesamt, vor allem aber auch im Hinblick auf kritische Infrastrukturen (z.B. VLZ, SES, etc.) Rechnung getragen.
- f. Für die Gremiensitzungen steht zusätzlich die Möglichkeit bereit, Videokonferenzen über die Plattform Cisco Webex Meetings durchzuführen. Lizenzen stehen den Referaten, Fraktionsgeschäftsstellen, Stadträtinnen bzw. Stadträten und einzelnen Ämtern bereits zur Verfügung. Auf Anforderung können hier weitere Lizenzen beschafft werden.

Damit die Beschäftigten und die Mitglieder der gemeinderätlichen Gremien die Videokonferenzplattformen nutzen konnten, mussten diese entsprechend ausgestattet werden. In kürzester Zeit wurde das Angebot an technischen Kommunikationsmöglichkeiten zur Unterstützung effizienten mobilen Arbeitens drastisch erweitert. So wurde innerhalb eines guten Jahres die Anzahl der VPN Zugänge von 0 auf 6.000 erhöht, 300 Notebooks für VK mit Externen beschafft, 1.500 Webcams, 140 Softphones, 300 Headsets und die Anzahl der Notebooks für mobiles Arbeiten von 250 auf ca. 5.000 aufgestockt. Die zeitnahe Beschaffung weiterer Notebooks ist mit Beschluss der GRDrs. 976/2020 sichergestellt.

Aktuell sind hybride Videokonferenzen im Rathaus in den Räumen 301 und Mittlerer Saal durchführbar. Raum 301 ist so ausgestattet, dass sämtliche sich im Raum befindenden Personen mit einer Kamera erfasst werden und somit von allen Teilnehmern der Videokonferenz gesehen und mit Hilfe von Sprechstellen auch gehört werden können.

Im Zuge der Erneuerung der Medientechnik sollen hybride Videokonferenzen künftig auch in weiteren Sälen möglich sein. Die Erneuerung der Medientechnik in den Sälen ist voraussichtlich im Sommer 2021 abgeschlossen.

Für die Besprechungsräume 401, 406, 407 und 408 wurden jeweils ein Stand-Alone-Notebook angeschafft, sodass in diesen Räumen ebenfalls die Teilnahme an Videokonferenzen möglich ist. Die Ausstattung mit Kamera und Ton etc. analog zu Raum 301 wird für diese Konferenzbereiche in den Haushaltsplanberatungen 2022/2023 beantragt.

Der gesamte Bereich der technischen Kommunikationsmittel, wie auch sämtliche andere Bereiche der LHS IT-Infrastruktur, unterliegen einer kontinuierlichen Analyse, um weiterhin nach dem Primat der Aufrechterhaltung der Arbeitsfähigkeit während der Pandemie bedarfs- und wirtschaftlichkeitsorientiert Anpassungen und Erweiterungen vorzunehmen.

Zur Durchführung und Planung von Videokonferenzen stehen in SOLID unter dem Suchbegriff „Videokonferenzen“ umfangreiche und aktuelle Informationen, sowie Checklisten bereit.

Diese Gesamtaktivitäten sind Teil unserer Digitalisierungsstrategie Digital MoveS. Wir stehen am Anfang unserer auf Jahre angelegten Digitalisierungsoffensive.

## **2. Wie wird dabei eine sichere und gute Verbindung ins Internet hergestellt?**

Im Rathaus steht in Besprechungsräumen und Sitzungssälen ein freier, kabelgebundener Internetanschluss zur Verfügung. Seit Mitte November haben wir die Bandbreite für diesen Anschluss stark erhöht. Die unterbrechungsfreie Durchführung von über 10 gleichzeitig geführten Videokonferenzen über diesen Internetanschluss ist somit sichergestellt. Wir werden die Auslastung des Anschlusses beobachten und bei Bedarf die Bandbreite über unseren Provider kurzfristig erhöhen.

## **3. Wann kommt auch im Stuttgarter Rathaus ein leistungsfähiges WLAN?**

Nachdem der Gemeinderat im Dezember 2019 im Rahmen des DHH 2020/2021 die schrittweise, flächendeckende Einführung von WLAN in der LHS beschlossen und auch zusätzliche Stellen hierfür bereitgestellt hat, wurde mit der Erarbeitung eines stadtweiten WLAN-Konzeptes begonnen, das die flächendeckende Einrichtung von WLAN Hotspots ermöglicht. Das Konzept existiert inzwischen und erste Tests laufen. Wichtig ist hierbei die Unterscheidung in ein Besucherinnen- und Besucher-WLAN für den Internetzugang in öffentlich zugänglichen Gebäuden der Stadt einerseits und ein WLAN mit Zugang in das LHS Netz andererseits. Ab Q1/2021 wurde mit dem schrittweisen Einrichten eines Besucherinnen- und Besucher-WLANs in öffentlich zugänglichen Bereichen nach Prioritäten und auf Basis vorhandener personeller Ressourcen begonnen. Die Fraktionsräume wurden im März 2021 ausgestattet. Der Marktplatzflügel soll im Zuge der Sanierung der Sitzungsräume ausgestattet werden. Der Projektplan sieht eine Inbetriebnahme nach der Sommerpause, also Mitte September 2021 vor. Bei den restlichen Flügeln des Rathauses ist die Ausstattung abhängig von Verkabelungsarbeiten. Diese gestalten sich im Rathausbereich aufgrund der Gegebenheiten als sehr aufwändig. Es sollen möglichst viel Synergien mit laufenden Projekten erzielt und der Tagesbetrieb möglichst wenig gestört werden. Auch hier sollen die Besprechungsräume saniert werden und es ist beabsichtigt, in diesem Zusammenhang die fürs WLAN notwendige Verkabelung vorzunehmen. Daher kann dafür derzeit kein Datum genannt werden.

## **3. Wie sieht die technische Betreuung der neuen digitalen Infrastruktur aus?**

Die Nachfrage nach Videokonferenzmöglichkeiten ist durch Corona ganz massiv entstanden. Zuvor war das Thema Videokonferenz in unseren Planungen für das Jahr 2020 nicht enthalten. Insofern wird die derzeitige Betreuung der neuen digitalen Infrastruktur durch bestehendes Personal vorgenommen. Um dies zu ermöglichen wurden Umpriorisierungen vorgenommen.

#### **4. Inwieweit braucht es durch zusätzliche technische Anforderungen eine personelle Aufstockung und Aufwertung des Sitzungsdienstes und der IT?**

Die Stadtverwaltung prüft laufend, inwiefern die Aufgaben durch Umschichtungen, Umpriorisierungen oder mit zusätzlichem Personal erledigt werden können.

Die enorme Beschleunigung der Digitalisierung durch die Pandemie hat allein durch die Einführung der Videokonferenzlösung in der Abteilung Informations- und Kommunikationstechnik zu einer extrem erhöhten Nachfrage nach Endgeräten und mobilen Anschlüssen und vermehrtem Anwendenden-Support in allen Bereichen der Stadtverwaltung (Gemeinderat, Referate, Ämter und Eigenbetriebe) geführt. Es entsteht dabei nicht nur einmaliger, sondern laufender Mehraufwand. Im Rahmen des kleinen Stellenplans wurden 6 Stellen mittelbar bzw. unmittelbar für den Betrieb der Videokonferenzlösungen geschaffen. Der Einsatz der Videokonferenzlösung wird nachhaltig sein, auch nach Corona. Es ist sicher, dass die Nutzung weiter steigen wird, auch im Kontext des weiteren geplanten Ausbaus der Kollaborationslösung der LHS. Daher wird die Stadtverwaltung zusätzliche IT-Stellen für den Stellenplan 2022/2023 beantragen.

#### **5. Wie wird sichergestellt, dass sich das zuständige Personal weiterbilden kann?**

Die zielgerichtete Fortbildung der Mitarbeitenden ist der Verwaltung sehr wichtig. Dazu gehört vor allem auch der Umgang mit neuen Arbeitsformen und Arbeitstechniken. Hinsichtlich des zunehmenden Bedarfs an Videokonferenzen wird derzeit ein IT-Schulungsraum mit PC-Kameras und entsprechender Software ausgerüstet, so dass dort auch die praktische Schulung erfolgen kann. Dies gilt sowohl für die technischen Expertinnen und Experten als auch für alle anderen Beschäftigten, die künftig Videokonferenzen veranstalten oder daran teilnehmen.

Dr. Frank Nopper

Verteiler  
<Verteiler>